

## Detaillierter Abgleich der Leitlinien frühkindlicher Bildung des Landes Thüringen (Thüringer Bildungs- und Erziehungsplan) mit dem Programm Papilio

<b>Punkte des Thüringer Bildungs- und Erziehungsplans</b>	<b>Ziele des Papilio-Programms</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kindergarten hat die Aufgabe, unterschiedliche soziale Verhaltensweisen bewusst erleben zu lassen, und jedem Kind die Möglichkeit zu geben, seine eigene soziale Rolle innerhalb der Gruppe zu erfahren und das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu entwickeln.</li>   <li>– Kindergarten hat die Aufgabe, die Kinder entsprechend ihrer Entwicklung zur Grundschule hinzuführen.</li> </ul>	<p>Nach der Fortbildung achten die Erzieherinnen insbesondere auf die Gestaltung eines positiven, entwicklungsfördernden pädagogische Alltags, um wichtige, präventive Aspekte zu fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kindgerechter Aufbau gruppenförderlichen und prosozialen Verhaltens</li> <li>– Gemeinsames Spiel</li> <li>– Integration</li> <li>– Gleichaltrigenkontakt</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Soziale Kompetenzen spielen in der Schule auch im Bezug auf Lernfähigkeit eine größere Rolle (Selbstmanagementkompetenzen, akademische und kooperative Kompetenzen, sowie positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit sind gefordert) Mit dem 4. Messzeitpunkt in der Grundschule soll überprüft werden, inwieweit PAPILIO gute Voraussetzungen für den Übergang in die Schule schafft.</li> </ul>
<b>Sprache und Kommunikation</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgabe der Erzieherin ist es, sprachliche und nichtsprachliche Signale der Kinder wahrzunehmen und mit den Kindern wertschätzend und zugewandt zu kommunizieren.</li>   <li>– Kinder erleben im Tagesablauf Impulse zur Sprachentwicklung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Fortbildung vermittelt den Erzieherinnen wichtige Grundlagen der Kommunikation. Sie reflektieren ihr eigenes Kommunikations- und Interaktionsverhalten im verbalen und nonverbalen Bereich und sind sich der Bedeutung ihres eigenen Verhaltens als Vorbild für die Kinder bewusst.</li>   <li>– Emotionale Kompetenz (Sprachlicher Emotionsausdruck, Fähigkeit eigene Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen) Spielzeug-macht-Ferien-Tag: Verbalisieren von Ideen, Lösungsmöglichkeiten, Verhandlungen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kinder haben tägl. sprachlichen Kontakt zur Erzieherin, zu den Kindern der Gruppe...</li>   <li>– Geschichten werden erzählt, Kinder kennen Lieder und Gedichte und finden Gelegenheiten zur Wiederholung.</li>   <li>– Geschichten werden erzählt, Kinder kennen Lieder und Gedichte und finden Gelegenheiten zur Wiederholung.</li>   <li>– Angebote nichtsprachlicher Bildung zur differenzierten Wahrnehmung der Ausdruckskraft von Gestik und Mimik.</li> </ul>	<p>führen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung einer positiven Erzieherinnen-Kind-Interaktion, zum Aufbau einer nachhaltigen Erzieherinnen-Kind-Beziehung <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachl. Auseinandersetzungen bezügl. der kindorientierten Maßnahmen (Regeln kommunizieren, Gefühle benennen) und des entwicklungsfördernden Erzieherinnen-verhaltens (Verbalisieren von Handlungs-abläufen, Verbalisieren von Lob)</li> </ul> </li>   <li>– Geschichte zur „Paula und die Kistenkoblde“, zum „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“; Lieder zu Paula und die Kistenkoblde, die regelmäßig wiederholt gesungen werden, auch die Geschichte fließt in den Ablauf dieser Maßnahme regelmäßig ein</li>   <li>– Sprachvers zum „Meins-deinsdeins-unser-Spiel“, welches ebenfalls immer wieder wiederholt wird</li>   <li>– Eigener mimischer Ausdruck Erkennen des mimischen Emotionsausdrucks anderer Personen Kinder lernen anhand der mimischen Darstellungen der Kistenkoblde nonverbale Ausdruckformen bezügl. der Basisemotionen kennen und lernen damit umzugehen</li> </ul>
<p><b>Soziale und emotionale Beziehungen</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jedes Kind erlebt andere Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichen Eigenschaften, Emotionen und sozialen Fähigkeiten.</li>   <li>– Jedes Kind erfährt Freundschaft und Ablehnung, sich gegenüber anderen Kindern zu behaupten und als Teil einer Gemeinschaft, in die es sich aktiv einbringen und einfügen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der Entwicklung emotionaler Kompetenzen Integration beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag, jedes Kind hat individuelle Fähigkeiten, die es in das Spiel einbringen kann und die von allen Kindern erlebt werden</li>   <li>– Förderung sozialer Kompetenzen, kooperativer Kompetenzen (Anerkennung sozialer Regeln und angemessene Reaktion auf Kritik) kooperative Kompetenzen, Mitglied einer</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jedes Kind kann, weil es sich angenommen fühlt, Aktivitäten entwickeln, offen sein für Neues, Problemsituationen und Niederlagen verarbeiten.</li> <li>– Jedes Kind erlebt, dass es Fehler machen kann ohne das Gefühl haben zu müssen, versagt zu haben.</li> <li>– Jedes Kind lernt Regeln und Verhaltensweisen im Umgang miteinander zu akzeptieren und anzuwenden.</li> </ul>	<p>Gruppe sein, aktives Einbringen, Positive Gleichaltrigenbeziehungen am „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ aber möglicherweise auch Ablehnung und sich behaupten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied einer Gruppe sein, Lösungen und alternative Spielideen in der Gemeinschaft entwickeln, positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit</li> <li>– Selbstmanagementkompetenzen (wie Konflikte bewältigen oder die eigene Stimmung regulieren) Kooperative Kompetenzen (Anerkennung sozialer Regeln; angemessene Reaktion auf Kritik zeigen)</li> <li>– Kindgerechter Aufbau gruppenförderlichen und prosozialen Verhaltens Erlernen von sozialen Regeln Demokratische Mitbeteiligung an der Auswahl der sozialen Regeln.</li> </ul>
<p><b>Bewegung</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Möglichkeit sich zu bewegen, zu handeln, tätigen Umgang mit Dingen und Menschen zu pflegen, bildet die Basis jeden Bildungsgeschehens.</li> <li>– Jedes Kind wird ermutigt, wenn es Neues erprobt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung sozialer Interaktion zwischen den Kindern Gemeinsames Spiel und Integration als Ziele für den „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“, an dem Kinder alternative Spielideen zu herkömmlichen Spielmaterialien entwickeln, u.a. auch verschiedenste Bewegungsspiele, Benutzung von Bewegungsmaterial...</li> <li>– Förderung der Kreativität und Freude am gemeinsamen Spiel und an neuen Ideen zum herkömmlichen Spielmaterial</li> </ul>
<p><b>Spielen, Gestalten und Experimentieren</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei der Inszenierung ihres Spiels haben Kinder Gestaltungsfreiheit. Sie wählen ihre Spielorte-, -materialien und -partner selbst aus und spielen nach ihren Ideen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Am Spielzeug-macht-Ferien-Tag entwickeln die Kinder in einer von ihnen gewählten Gruppe von Kindern alternative Spielideen zum herkömmlichen Spielmaterial. Positive Selbstbehauptung und Durch-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Erzieherinnen beobachten aufmerksam die Aktivitäten der Kinder, lassen sich in das Geschehen einbeziehen und erweitern es durch eigene Impulse. Interessante ansprechende Materialien aus Natur, Ökologien Umwelt, Geschichte werden benutzt.</li>   <li>– Durch Malen, Gestalten, Musizieren und Tanzen können die Kinder ihre Sicht der Welt und ihre Gefühle zum Ausdruck bringen. Dabei erleben sie, dass ihre Gestaltungsideen, Improvisationen und Ausdrucksformen zugelassen, wertgeschätzt und unterstützt werden.</li> </ul>	<p>setzungsfähigkeit (Gespräche oder Aktivitäten beginnen) und Eigeninitiative spielen hierbei eine wichtige Rolle.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ErzieherIn nimmt eine aktive Beobachterrolle ein, die dadurch geprägt ist, dass sie den Kindern die Möglichkeit und die Zeit gibt, Eigenes zu entwickeln, wird jedoch aktiv, wenn die Situation des Kindes dies erfordert oder die Kinder die Erzieherin ins Spiel einbeziehen möchten. Materialien werden von den Kindern je nach eigenen Ideen angefordert und gemeinsam wird überlegt, wie sie besorgt werden können (z.B. Waldspaziergang und sammeln von Blättern oder Hölzer...).</li>   <li>– Alle drei kindorientierten PAPILIO-Maßnahmen bieten den Erzieherinnen und den Kindern vielfältige Möglichkeiten sich musisch und gestalterisch zu betätigen. Für das Meins-deinsdeins-unser-Spiel lässt sich beinahe jede kreative Beschäftigung als Rahmen nutzen. Der Spielzeug-macht-Ferien-Tag ermöglicht vielfältige Erfahrungen mit Natur- und Recyclingmaterialien und dem Herstellen von für Rollenspiele benötigten Materialien. Die Bilder und Lieder zu Paula und die Kistenkoblode regen die Kinder an, mit zu singen und sich zu bewegen.</li> </ul>
--	---